

Niederschrift

über die Sitzung

des Ausschusses für Schulen sowie Kultur, Jugend, Sport und Soziales

am Mittwoch, dem 16.03.2011, 15:00 Uhr,

im Rathaus in Friedeburg

Anwesend:

→ Ausschussmitglieder

Johann Ennen, Horsten (Vorsitzender)
Hartwig Conrads, Etzel
Harald Dirks, Wiesede (bis TOP 9; 16:05 Uhr)
Lotte Fischer, Marx
Hans-Hermann Lohfeld, Friedeburg
Inge Meyer, Horsten
Hans-Otto Rasche, Friedeburg (Vertretung für Rh. Achim Ackermann)
Ingo Renken, Friedeburg
Traute Reuber, Friedeburg

→ stimmberechtigte Mitglieder des Schulausschusses

Petra Kursiss-Eden, stellv. Elternvertreterin (Vertretung für Gunda Steevens)
Nicole Sielaff, Lehrervertreterin

→ beratendes Mitglied für den Jugendbereich

Nina-Henrike Murhoff, Jugendparlament (nur öffentlicher Teil)

→ beratende Mitglieder für den Kindergartenbereich

Sandra Basler, Elternvertreterin
Uta Rutz, Personalvertreterin

→ Vertreter der Verwaltung

Bürgermeisterin Karin Emmelmann,
Verw.-Angest. Ferdinand Goetz,
GOI Andrea Jeske, Protokollführerin

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete um 15:00 Uhr die öffentliche Sitzung.

TOP 2: Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 07.03.2011 zu der Sitzung eingeladen worden sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

Die BM belehrte die Elternvertreterin Frau Petra Kursiss-Eden über ihre Pflichten als stimmberechtigtes Mitglied für den Grundschulbereich und die Elternvertreterin Frau Sandra Basler über ihre Pflichten als neues beratendes Mitglied für den Kindergartenbereich und händigte ihnen einen Auszug aus der Niedersächsischen Gemeindeordnung aus.

TOP 3: Feststellung der Tagesordnung - öffentlicher Teil

Die BM zog die Drs-Nr. 2011-035/2 zu TOP 5 (Haushaltsplanberatung 2011) zurück und verwies auf die Tischvorlage Drs-Nr. 2011-035/4.

Ansonsten wurde die Tagesordnung einstimmig angenommen.

TOP 4: Genehmigung der Niederschrift vom 16.02.2011 - öffentlicher Teil

Rfr. Reuber erklärte, dass sie zu TOP 7 gesagt hätte, dass Herr Tjards während der Bauphase hätte wissen müssen, dass sich die Bauzeit verzögern würde. Zu TOP 11 hätte Sie gesagt, dass nicht die jetzige Wartehalle, sondern es hinter der Wartehalle sehr dunkel sei. Zu TOP 14 hätte sie gesagt, dass die Gemeinde nicht gegebenenfalls sondern gelegentlich in einer Pressemitteilung darauf hinweisen solle, dass Kinder auch außerhalb der Schulzeit den neuangelegten Schulhof nutzen könnten. Sie bat um entsprechende Berichtigung des Protokolls.

Rh. Rasche bezweifelte, dass diese Aussage von Rfr. Reuber so getroffen worden sei.

Die BM wies darauf hin, dass kein Wortprotokoll geführt würde, sondern nur der Verlauf der Sitzung protokolliert werde.

Der Vorsitzende sagte, dass die geschriebenen Protokolle sehr ausführlich seien und dass andere Gemeinden in den Sitzungsniederschriften keine Personen, sondern nur die Fraktionsmeinung benennen würden.

Die Niederschrift über die Sitzung vom 16.02.2011 wurde mit den Änderungen mit 9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und einer Enthaltung genehmigt.

Rh. Rasche hat mit „Nein“ gestimmt.

TOP 5: Haushaltsplanberatung 2011 (Ausschuss für Schulen sowie Kultur, Jugend, Sport und Soziales)

Die BM erläuterte die Tischvorlage, die dem Protokoll als Anlage beigelegt ist, und berichtete, dass der Landkreis Wittmund als Genehmigungsbehörde den Haushaltsplan für 2011 ohne Berücksichtigung von Abschreibungsbeträgen nicht genehmigen würde, und teilte mit, dass diese Erfassungsarbeiten sehr zeitaufwändig seien und voraussichtlich im Mai zum Abschluss gebracht werden könnten. Aus diesem Grund werde der Sitzungstermin für den Ausschuss für Schulen sowie Kultur, Jugend, Sport und Soziales für die Haushaltsplanberatungen 2011 auf den 18.05.2011 verlegt.

Es erfolgte keine Beschlussempfehlung.

TOP 6: Richtlinien über Förderung von Vereinen, Jugendgruppen etc. - Antrag Rh. Johann Ennen v. 13.02.2011

Rh. Rasche erläuterte den Antrag und sagte, der VA-Beschluss vom 03.07.2003 solle entweder aufgehoben oder richtig angewendet werden. Es würde immer wieder über Ausnahmen beschlossen werden. Rh. Conrads erwiderte, dass in der Vergangenheit lediglich über zwei Ausnahmen zu beschließen gewesen sei. Der Passus sei eingefügt worden, um den „Wildwuchs“ an Anträgen einzudämmen. Der VA solle auch in Zukunft über berechnete Ausnahmen in Einzelfällen entscheiden.

Der Vorsitzende teilte mit, dass der Grund des Antrages gewesen sei, dass der Eindruck bestünde, dass diejenigen Anträge, die eher gestellt würden als andere, auch bewilligt werden würden. Die Anträge von Vereinen sollten gesammelt zum Herbst des jeweiligen Jahres eingereicht werden, und dann könne darüber entschieden werden.

Rh. Conrads meinte, in Anbetracht der Haushaltslage sollte es bei dem VA-Beschluss bleiben. Er plädierte dafür, den Antrag abzulehnen.

Rh. Lohfeld schlug vor, die Ausnahmen genauer zu definieren. Der VA-Beschluss solle aber aufrechterhalten werden.

Rfr. Fischer meinte, dass die Jugendarbeit in Vereinen gefördert werden sollte. Es sollte ein Fonds gebildet werden, wie z.B. der Schulsozialfonds. Dieser könnte gekürzt werden und dafür auf Antrag Gelder an Vereine gezahlt werden.

Rh. Lohfeld merkte an, dass die Richtlinien bereits Förderungen für Vereine enthalten würden. Bei dem VA-Beschluss ginge es nur um bauliche Maßnahmen.

Die BM erläuterte, dass in den Richtlinien bereits aufgeführt sei, dass Zuwendungsanträge jeweils bis zum 01.10. des Jahres für Maßnahmen des Folgejahres eingereicht werden müssten.

Rfr. Fischer erkundigte sich nach Anträgen von nichtbaulichen Maßnahmen. Verw.-Angest. Goetz erklärte, dass anerkannte Jugendgruppen für die Anschaffung von wertbeständigen Gegenständen mit einem Wert bis zu 1.550,00 € einen Zuschuss in Höhe von 50 % der Nettoanschaffungskosten erhielten. Er ging auf die Richtlinie ein und erläuterte die laufenden jährlichen Zuwendungen. Er berichtete, dass diese Zuwendungen sich auf jährlich ca. 10.000,00 € beliefen. Zuwendungen für Investitionen seien bis 2003 mit 40 % bezuschusst worden. Aufgrund fehlender Haushaltsmittel würden diese bis auf Weiteres nicht gezahlt. Er schlug vor, die Investitionsregelung zu überarbeiten. Wenn der Beschluss aufgehoben werde, würde wieder eine Vielzahl von Anträgen gestellt werden. Für die Zuschussgewährung für Investitionsmaßnahmen sollten besondere Auswahlkriterien geschaffen werden.

Der Vorsitzende schlug vor, den Antrag im VA weiter zu beraten. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

TOP 7: Altersstruktur in der Gemeinde Friedeburg - Antrag Rh. Theo Hinrichs v. 10.01.2011

Die BM verwies auf die Vorlage und die beigefügte Bevölkerungsstatistik nach dem Stand vom 19.01.2011.

Rh. Conrads merkte an, dass aus der Aufstellung keine Erkenntnisse gezogen werden könnten und monierte, dass Rh. Theo Hinrichs immer wieder Anträge stellen würde, diese aufgrund seiner Ortsabwesenheit aber nicht erläutern könne.

Rh. Lohfeld sagte, dass die Altersgruppe 18-64 Jahre nicht aussagekräftig sei. Hier sollte eine weitere Unterteilung z.B. in die Altersgruppe 18-40 Jahre erfolgen. Die BM stimmte dem zu und erklärte, dass die vorgelegte Statistik aus den Daten der Einwohnermeldedatei stamme. Eine genauere Differenzierung sei derzeit anhand des EDV-Programms nicht möglich. Die Verwaltung sei bestrebt, Daten zur Bevölkerungsentwicklung in den einzelnen Ortschaften zu ermitteln.

Rh. Rasche berichtete, dass in der FWG-Fraktion darüber diskutiert worden sei, dass der Landkreis Wittmund über Schülerzahlen bezüglich der Schulentwicklung in den einzelnen Ortschaften verfügen würde.

Hierzu merkte Rh. Conrads an, dass die Verwaltung die Schülerzahlen für jede Grundschule bereits vorgelegt hätte und dass es für die Schulstandorte in der Gemeinde Friedeburg nicht gut aussähe.

Der Ausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis. Es erfolgte keine Beschlussempfehlung.

Es erfolgte keine Beschlussempfehlung.

TOP 8: Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten - öffentlicher Teil

Siehe Anlage.

TOP 9: Anfragen und Anregungen - öffentlicher Teil

Rh. Renken äußerte sich zu dem Bericht der BM über die Ferienbetreuung im Kindergarten „Am Glockenturm“ dahingehend, dass über andere Räumlichkeiten nachgedacht werden solle. Das Jugendzentrum, in dem die Betreuung stattfindet, sei für 6-10-jährige Kinder nicht geeignet. Rh. Lohfeld entgegnete, dass eine Betreuung für 10-jährige Kinder in den Räumen des Kindergartens auch nicht geeignet wäre.

Rh. Renken sagte, dass der Verein Ferienzauber eine gute Betreuung leisten würde und deshalb viele Eltern ihre Kinder in der Vergangenheit nach Wittmund gefahren hätten. Personalvertreterin Rutz erklärte, dass von dem Verein viele Ausflüge gemacht und die Kinder deshalb nach Wittmund in die Ferienbetreuung gebracht würden. Probleme mit der entsprechenden Nutzung der Räumlichkeiten im Jugendzentrum seien ihr nicht bekannt. Sie fragte, ob in dem OS-Gebäude evtl. Räumlichkeiten für die Ferienbetreuung in Frage kämen. Rh. Lohfeld vertrat die Ansicht, die Kinder und Eltern zum Betreuungsort zu befragen.

Rh. Conrads sprach die Sitzung vom 16.02.2011 an, in dem unter TOP 9 zum Umfrageergebnis zum Bedarf an Betreuungsangeboten für Kinder im Gemeindegebiet für die heutige Sitzung eine zusätzliche Aufstellung über die gewünschte Stundenbetreuung gewünscht worden sei und auch über die Kosten gesprochen werden sollte. Die BM teilte hierzu mit, dass die Kosten noch ermittelt werden müssten und das Thema deshalb heute nicht behandelt worden sei.

Rh. Rasche fragte, warum die Nutzung des OS-Gebäudes im Finanzausschuss behandelt würde und nicht im Schulausschuss. Wenn das Gebäude gekauft werden sollte, müsse im Vorfeld auch über die Nutzung gesprochen werden. Die BM erklärte, dass seitens des Landkreises ein Verkaufswunsch bestünde und es viele Nutzungsmöglichkeiten gäbe. Sie wies darauf hin, dass der Finanzausschuss öffentlich tage und Anregungen für eine mögliche Nutzung des Gebäudes gerne entgegengenommen würden. Rfr. Reuber sagte, dass eine Behandlung im Schulausschuss verfrüht wäre. Man würde damit den 2. vor dem 1. Schritt machen. Rh. Rasche entgegnete, dass auch erst nach dem Kauf des Ballma-Hauses über eine Nutzung diskutiert worden sei.

Rh. Dirks verließ um 16:05 Uhr die Sitzung.

Rh. Lohfeld fragte, wann die Sportgeräte für die Turnhalle in Reepsholt geliefert würden, ob bereits ein Verursacher feststünde und was bei einer späten Genehmigung des Haushalts aus der Bestellung der Sportgeräte würde. Verw.-Angest. Goetz berichtete, dass vorübergehend einige Sportgeräte aus den Turnhallen der anderen Schulen in der kommenden Woche zur Verfügung gestellt würden. Der Verursacher des Schadens werde zur Zeit noch ermittelt. Hierüber solle in der nächsten VA-Sitzung berichtet werden. Die BM verwies auf die Tischvorlage. Im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung dürfe die Gemeinde nur Auszahlungen leisten, zu denen sie rechtlich oder vertraglich verpflichtet sei oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar seien. Da eine Schule für den Sportunterricht über Sportgeräte verfügen müsse, sei die Ersatzbeschaffung als unaufschiebbare Aufgabe einzustufen. Jeder Einzelfall müsse im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung für sich geprüft werden.

Rh. Conrads sagte, dass die Kinder für den Sportunterricht nicht in eine andere Schule fahren könnten. Er warnte zudem vor einem Ankauf des OS-Gebäudes, da dieses marode sei. Ein Ankauf des Gebäudes dürfe nur für konkret bestehende Nutzungsabsichten in Erwägung gezogen werden.

Rh. Rasche meinte, dass Ersatzbeschaffungen jederzeit möglich sein müssten. Er sei sich sicher, dass ein Verursacher ausfindig gemacht werde und die Kosten erstattet würden.

Rfr. Reuber sagte, dass der Weg zur 3-fach-Sporthalle sehr dunkel sei. Verw.-Angest. Goetz berichtete, dass bereits Lampen beschafft worden seien und demnächst installiert würden.

Rfr. Reuber bemängelte die Zuwegung zum Haupteingang der kleinen Turnhalle beim Jugendzentrum. Hier würden sich Wasserlachen bilden. Außerdem sei die Beleuchtung dort mangelhaft.

Rh. Conrads berichtete, dass er auf die Unsauberkeit und den schlechten Geruch in der kleinen Turnhalle angesprochen worden sei. Ihm wäre mitgeteilt worden, dass seitens der Verwaltung gesagt worden sei, dass hierfür keine Gelder vorhanden wären. Verw.-Angest. Goetz erwiderte, dass Ihm hierzu nichts bekannt sei, er die Angelegenheit überprüfen werde.

TOP 10: **Schließung der öffentlichen Sitzung**

Der Vorsitzende schloss um 16:17 Uhr die öffentliche Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeisterin

Protokollführer